

Nr. Der Lindenschmid

Ein Wegelagerer/Landsknecht wird gefangen und
hingerichtet.

DVA Signatur:

EB 246/247

Titel:

wie oben

Anfänge:

Es ist nicht (nit / noch nit) lang, daß (da) es geschah,
Daß man den Lindenschmid(t) reiten sah

Was wöllen wir singen und heben an,
Das best das wir gelernet han

Inhalt:

- 1 Der Lindenschmid reitet den Rhein auf und ab und
plündert im Gebiet des Markgrafen von Baden.
- (2) Fassung A:
Junker Casper beauftragt für den Markgrafen einen
Bauern, den Lindenschmid aufzufinden.
- 3 (Der Bauer) geht zum Wirtshaus und erfährt, daß die
drei Pferde des Lindenschmids im Stall stehen.
- (4) Fassung A:
Sein Sohn füttert die Rosse und hört den Junker
Casper kommen. Vergeblich versucht er seinen
Vater zu wecken.
- 5 Casper tritt in die Stube ein und will den Linden-
schmid gefangennehmen.
- (6) Fassung A:
Der Lindenschmid versucht sich zu wehren, aber es
gibt zu viele Mannen [Bluthunde] gegen ihn.
- (7) Fassung B:
Wenn er auf der anderen Rheinseite wäre, meint der
Lindenschmid, könnte er entkommen. Casper bestellt
Essen und Trinken, aber dem Lindenschmid ist danach
nicht zumute.
- 8 Da sie gefangen sind, bittet der Lindenschmid um
das Leben seines Sohnes und seines Reitersjungen.
Diese Bitte schlägt Casper ab: es müsse dem Kalb
ergehen wie es der Kuh geht. Sie werden alle nach
Baden transportiert, wo sie alle hingerichtet werden.

Belegübersicht:

Erster Beleg 1580; ca 14 Belege auf Flugschriften
und aus Lothringen, Elsaß und den Niederlanden.
Vgl. Grimms Sagen, Nr. 170.

Kommentar:

Im JbfVlf gibt Zink eine ausführliche Bibliographie und eine etwas gewagte aber informationsreiche Abhandlung mit einem Beispiel von beiden Fassungen. Nach Zink soll Fassung II ein Konkurrenzlied zu der älteren Fassung I sein, in dem der Lindenschmid zu einem gemeinen Wegelagerer degradiert werde Er versucht, Fassung I in Verbindung mit dem Bauernkrieg zu setzen. Die abweichende Version von Liederjan gesungen ist von der Gruppe bearbeitet.

Veröffentlichungen:

- *Böhme, Altdt. Ldb., S. 459-64, Nr. 375-76.
- *EB II, S. 36-40, Nr. 246-47.
- Goethe, WA, Werke, Bd. 38, S. 246-48, Nr. 8.
- Grimm, Sagen, Nr.170.
- Kopp, Arthur, JbNdSprf, 26 (1908), 26, Nr. 61.
- Ldb. Ambr., S. 129-31, Nr. 116.
- *Liederjan, Live.
- *Liliencron, Hist. Vldr. II, S. 289-91, Nr. 178;
Nachtrag, S. 68-69, Nr. LIX.
- *Pinck, Weisen I, S. 96-98, 295.
- Uhland, Vldr. I, S. 358-63, 1014, Nr. 139.
- Uhland-de Bouck, S. 38-39, Nr. 61.
- van Duyse III, S. 2684-85, Nr. 699.
- Wdh I, S. 125f. (Bode, S. 211).
- Wolf, Hist. Vldr., S. 698-90.
- Zink, Wolfgang. "Die Lindenschmidlieder: Ein historisches Ereignis und seine Interpretationsmöglichkeiten durch das Volkslied." JbfVlf, 21 (1976), 41-86.

Beispiel:

Vgl. EB 246/47 oder Zink.

Themen:**Fassung A:**

TU: 520.1; 576; 572; 260.a; 260.b; 540.3; 320.b; 180.1; 180.b; 245.a; 245.3; 245.a; 245.4; 810.b; 810.1; 910.6; 815.4; 156.a; 850.2; 850.a; 451; 440; 153.a; 220.b; 660; 650; 960;

DP: I, V, C, f

Fassung B:

TU: 520.1; 576; 572; 260.a; 260.b; 540.3; 320.b; 245.a; 245.3; 245.a; 245.4; 810.b; 810.1; 815; 850.2; 850.a; 440; 560.1; 590; 153.a; 220.b; 660; 650; 960;

DP: I, V, C